

Es steht im Stall der Herberg' faul
 Der abgezäumte Fuhrmannsgaul;
 Die Peitsche hängt am Nagel dort,
 Die schnarcht er an mit barschem Wort:
 „Wie schredlich hast du mich geschlagen,
 Als ich gespannt war an den Wagen;
 Mein Hals und Rücken haben Striemen,
 So lang und breit wie Sattelriemen,
 Ich will's nur sagen kurz und deutsch:
 Du bist die allergrößte Peitsch'!“
 Die Peitsche spricht: „Bist jung und stark,
 Hast feste Knochen, gesundes Mark,
 Da mußt du wie ein Füllen laufen
 Und darfst nicht wie ein Klepper schnaufen,
 Und tust du das, bekommst du Tag für Tag
 Von mir nicht einen einz'gen Schlag!

Drauf hat der Gaul es über Nacht
 Wohl überlegt und überdacht,
 Und zog am andern Tag den Wagen
 So schnell, daß man es nicht kann sagen.
 Da ging es über Tal und Hügel,
 Als wären ihm gewachsen Flügel.
 Die Peitsche ließ ihn jetzt in Ruh'
 Und knallte nur den Taht dazu.

(Fr. Gull.)

Was für ein Pferd ist auf diesem Bilde abgemalt? **Reitpferd.**
 Woran siehst du das? Dem Pferde ist ein **Sattel** auf den Rücken
 geschnallt. Liegt kein Sattel auf dem Pferde, so hat der Reiter nicht
 nur einen schlechten Sitz, sondern er sitzt auch nicht fest und kann leicht
 von dem Pferde fallen. An dem Sattel sind die **Steigbügel** befestigt.
 Zeige sie! Spricht: **Das sind die Steigbügel.** In den Steigbügel
 tritt der Reiter, wenn er auf das Pferd steigt. Womit lenkt er das
 Pferd? In welche Hand nimmt er die Zügel? — Was hat der
 Reiter in der rechten Hand? — Worin stehen seine Füße? — Womit
 treibt er das Pferd an? — Wo hat er die **Sporen**? — Das Pferd
 geht, trabt oder galoppiert mit dem Reiter. Manchmal wirft es ihn
 auch ab; dann bäumt es sich hoch auf oder stedt den Kopf zwischen
 die Beine und schüttelt sich.

Wenn das Pferd alt ist, dann wird es schwach und steif. Was
 kann es dann nicht gut mehr? Laufen. Was willst du sagen?
 Ziehen. Wie wird dem alten Pferde das schnelle Laufen und das
 schwere Ziehen? Sauer. Was tut dem alten Pferde davon weh?
 Die Beine. Was würdest du also dem alten Pferde zufügen, wenn
 du von ihm ebensoviel verlangen wolltest, wie von einem jungen?
 Schmerzen. Wie nennt man einen Menschen, der einem Tier ohne
 Not Schmerzen zufügt? Tierquäler. Welches Verschen habe ich euch
 aber gesagt? „Quäle nie ein Tier zum Scherz, denn es fühlt wie
 du den Schmerz“. Wer fühlt wie wir den Schmerz? Das Tier.
 Was sollst du darum nicht tun? Das Tier nicht quälen. Das
 beherzigt wohl, liebe Kinder!